

SpVgg Tiergarten 1958 e.V.



Die Spielvereinigung Tiergarten ist das, was man unter einem familiär geführten Kiezklub versteht.

Das hat sehr viel mit dem Engagement der ehemaligen und des gegenwärtigen Vorsitzenden Uwe Wölfer zu tun.

Wölfer ist für den Verein quasi "ein Mädchen für alles". Seit 35 Jahren im Verein, ist er Spieler (mittlerweile bei der Ü50), Trainer, Betreuer, Vorstandsvorsitzender und Jugendleiter in einer Person.

Als Jugendlicher bolzte er auf der Wullenweberwiese, er und seine Kumpels wurden dort vom damaligen Jugendleiter Wolfgang Wiese angesprochen - und kurz darauf wurden alle "Bolzer" Mitglieder im Verein: Uwe Wölfer ist es seit jenen Tagen geblieben.

Unterstützt wird er vor allem von Frank Spuhl, dem Geschäftsführer, Harald Holz und Rosemarie Neumann, den Vorstandskollegen, sowie von der unermüdlichen Carola Gründel als zweite Jugendleiterin.

Der Moabiter Verein SpVgg Tiergarten hat eine illustre Gründungsgeschichte. Um 1950 fanden sich einige fußballbegeisterte Männer der Firma "ADREMA" zusammen, bildeten eine Mannschaft und unternahm Freundschaftsspiele mit anderen "Firmenmannschaften" aus dem Ostsektor der Stadt. Da damals im Westen Berlins Firmenfußball verboten war, musste man zu solcher Art Lustbarkeit in den Osten ausweichen. 1951 schloss sich die Mannschaft dem ATV als Fußballabteilung an, um am offiziellen Spielbetrieb teilnehmen zu können. 1957 wechselte man zum TSV Guts Muths, allerdings erfreute das die Herzen der Spieler nur wenig, da sie vom monatlichen Mitgliedsbeitrag, der damals eine Mark betrug, 75 Pfennig unwiderruflich in die Kasse des Turnvereins versenken mussten.

So kam es dann folgerichtig am 31.01.1958 zur Gründung eines eigenen Vereins, des FC Tiergarten.

33 Gründungsmitglieder stimmten darüber ab, fortan wurde mit wechselndem Erfolg in zwei Männermannschaften auf der Wullenweberwiese gespielt. Anfangs in der dritten Klasse, gelang 1961 der Aufstieg in die zweite Klasse.

Die traditionellen Farben des Vereins sind bis heute rot/weiß geblieben.

Seit dem Jahr 2004 kam es zum Zusammenschluss mit dem BTSV 1850 und einem Großteil der Fußballabteilung vom ASV Berlin.

Außerhalb der sportlichen Aufgaben war die jetzige SpVgg Tiergarten immer für seine Gemütlichkeit und Reisefreudigkeit bekannt.

Hervorzuheben in der langen Geschichte des Vereins sind Kurt Rau, der von 1959 bis 1988 als Geschäftsführer und Kassenwart tätig war, sowie Günther Dittberner, Wolfgang Zengerling und Karl-Heinz Steinmeyer. Die Gründung der Jugendabteilung hat der damalige FC Tiergarten hauptsächlich der Initiative Wolfgang Wieses zu verdanken, der unermüdlich die Bolzplätze Moabits auf der Suche nach jungen Talenten durchforstete.

1973 konnte die Jugendabteilung ins Leben gerufen werden und glänzt seit jenen Tagen durch Erfolge.

Anfangs war es nicht leicht, die neuformierten Jugend-Mannschaften nach hohen Niederlagen neu zu motivieren, doch mit freundlichen Worten und viel Fassbrause gelang es letztlich ... und so konnte der FC Tiergarten nach kurzer Zeit mit 6

Nachwuchsmannschaften aufwarten. Damals holte man sich die Jugend von der Straße, die Jugendlichen wurden nicht, wie heute üblich, von anderen Vereinen abgeworben.

Der FCT baute immer auch auf die Frauen der Trainer und Betreuer. Als erster Berliner Verein meldete der FCT in den 70ern drei Frauen zum Betreuerlehrgang. Das sorgte für Aufregung, denn so etwas hatte das damalige Westberlin bis dahin nicht gesehen. 1976 wurde Edith Wiese als erste Frau in den VBB-Jugendausschuß gewählt, wo sie zehn Jahre alle Pokalspiele der Berliner Junioren ansetzte.

Von 1979-1985 betreute sie eine Junioren-Auswahlmannschaft, aus deren Reihen u.a. Thomas "Icke" Häßler hervorgegangen ist.

1975 wurde die ITP (Interessengemeinschaft Tiergartener Jugend im Poststadion) gegründet. Unterstützt vom damaligen Kasinopächter des Poststadions, arbeiteten die fünf großen Tiergartener Vereine (Union 06, Minerva 93, ASV, BTVS und FC Tiergarten) im Jugendbereich zusammen, veranstalteten gemeinsame Turniere und feierten Feste. Leider kam diese Gemeinschaft später zum Erliegen.

Trotzdem verfügt die SpVgg noch immer über solide Jugendarbeit, es gibt insgesamt 15 verschiedene Jugendmannschaften, das ist für einen finanzschwachen Verein heutzutage sehr viel. Möglich ist das nur dank solidarischem Miteinander, dafür steht die Spielvereinigung.

Der Verein hat heute ca. 450 Mitglieder, davon ca.380 Aktive. Die erste Männermannschaft spielt in der Bezirksliga und ist gegenwärtig die mit erfolgreichste im Tiergartener Fußball. Neben der 1. Herren gibt es 18 weitere Mannschaften, von der 2.Herren über die Senioren, der 50er bis zu den 5-jährigen Minis.

Die SpVgg hat auch mehrere Talente hervorgebracht, die bereits in der Bundesliga spielen und Aktuell auch Nationalspieler sind (Muhamet Besic z.B., HSV und Bosnien Herzegowina).

Wenn heutzutage die Saison zu Ende geht, heißt es für den Vorsitzenden in der Berliner FUWO zu inserieren, um auch im kommenden Jahr eine gute Mannschaft zusammen zu bekommen, damit das Niveau gehalten werden kann. Das ist nicht leicht, denn die Mittel knapp sind. Die SpVgg setzt viele A-Jugendliche in der ersten Männermannschaft ein, die allerdings auch nur so lang zu halten sind, bis der nächste Verein mit großer Münze lockt. Die SpVgg bemühte sich bisher erfolglos um eine Fusion aller Tiergartener Vereine, um einen leistungsstarken, gemeinsamen Verein zu bilden.

Das Präsidium bedankt sich hiermit noch einmal bei allen Trainer und Betreuern für die so erfolgreiche Jugendarbeit. Es ist im Verein die Tatsache, dass heute der Anteil der ausländischen Mitglieder, bzw. eingebürgerten Ausländer bei der SpVgg ca. siebenzig Prozent beträgt. Das ist für uns ein Beweis, dass man sich wohlfühlt im Verein und Ausländerfeindlichkeit und Fremdenhass mit dem völkerverbindenden Gedanken ausgekontert werden.